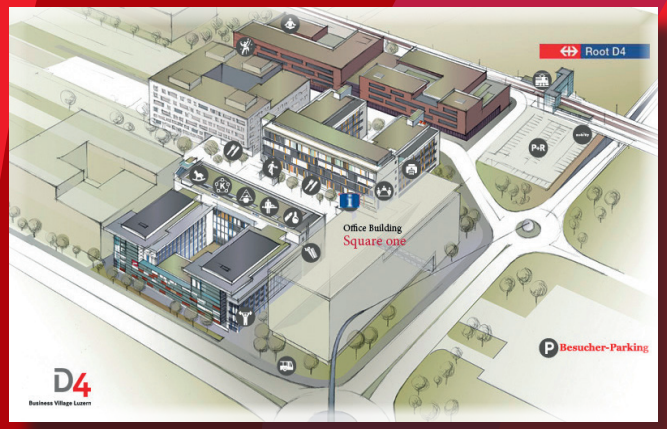
Wichtige Information

Anmeldung
Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei. Die Platzzahl ist beschränkt.
Bitte melden Sie sich per E-Mail unter events@d4business-village.ch oder
Telefon +41 41 455 20 20 bis am Montag, 2. September 2019 an.

Anreise mit Bus
Linie 23 ab Hauptbahnhof Luzern bis Haltestelle D4 Oberfeld

Anreise mit Bahn
SBB ab Luzern bis Haltestelle Root D4

Anreise mit Auto
Von Luzern: A14 Ausfahrt 3 Buchrain, Kantonsstrasse Richtung Ebikon,
dann Kantonsstrasse Richtung Root bis Root D4
Von Zürich: A14 Ausfahrt 4 Gisikon-Root, Hauptstrasse Richtung Root,
dann Luzernerstrasse Richtung Root bis Root D4



D4 Business Village Luzern
Platz 4 • CH-6039 Root D4 • Switzerland
T +41 41 455 20 20 • F +41 41 455 20 21
info@d4business-village.ch
www.d4business-village.ch

D4 - Eine Initiative der Suva

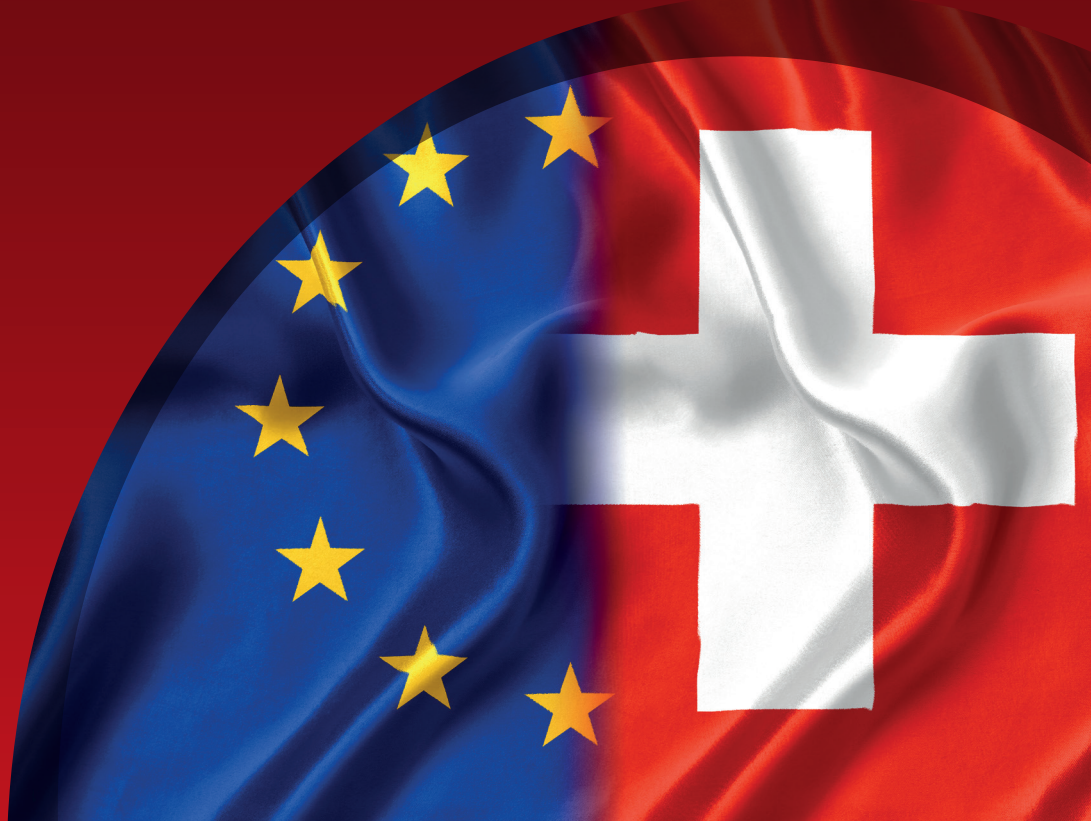
Freitag, 6. September 2019, 17.00 Uhr

Einladung zum D4 Top Event:

D4
Business Village Luzern

Rahmenvertrag Schweiz – EU: Ein Ende mit Schrecken?

Podiumsdiskussion mit:
Sibel Arslan, Nationalrätin Grüne, Kanton Basel-Stadt
Ruedi Noser, Ständerat FDP, Kanton Zürich
Corrado Pardini, Nationalrat SP, Kanton Bern
Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin CVP, Kanton Baselland
Moderation: Sebastian Ramspeck, EU-Korrespondent SRF, Brüssel
Organisation: Dr. phil. René Stettler, Rigi Kaltbad



Sehr geehrte Damen und Herren

Ist das «InstA» (institutionelles Abkommen) zwischen der Schweiz und der EU ein unbefriedigender Vertrag? Muss die Schweiz bald automatisch EU-Recht übernehmen? Droht ein Überwachungs- und Gerichtsmechanismus? Was bedeutet das? Was droht der Schweiz, wenn sie den EU-Rahmenvertrag nicht unterschreibt? Fällt das Land zurück? Könnte das Rahmenabkommen zur Schicksalsfrage für die Schweiz werden?

Der D4 Top Event bietet Ihnen Hintergrundwissen zum fast zehnjährigen Ringen um ein Rahmenabkommen der Schweiz mit der EU. Holen Sie sich dieses Wissen aus erster Hand zu Fragen, welche für die Zukunft der Schweiz elementar sind: Liberalisierung der flankierenden Massnahmen, Rechtsübernahmen, Unionsbürgerrichtlinie sowie das Wahlbarometer vor den eidgenössischen Wahlen 2019.

Unsere Gäste sind die Nationalrätinnen Sibel Arslan, Elisabeth Schneider - Schneiter und Ständerat Ruedi Noser sowie Nationalrat Corrado Pardini. Im Anschluss an das Podiumsgespräch unter der Leitung von Sebastian Ramspeck haben Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich an der Diskussion zu beteiligen.

Wir laden Sie ganz herzlich ins D4 Business Village Luzern ein und freuen uns, Sie zu diesem D4 Top Event begrüssen zu dürfen.
Bitte melden Sie sich per E-Mail unter events@d4business-village.ch oder unter Telefon +41 41 455 20 20 bis am Montag, 2. September 2019 an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Freundliche Grüsse

D4 Business Village Luzern

Bruno Kunz, Leiter D4

Programm Freitag, 6. September 2019

17.00 Uhr	Begrüssungsdrink und Abgabe der Namensschilder
17.30 Uhr	Begrüssung der Gäste durch Bruno Kunz, Leiter D4
17.40 Uhr	Podiumsdiskussion unter Einschluss von Publikumsfragen
19.15 Uhr	Apéro riche
21.00 Uhr	ca. Ende der Veranstaltung

Kurzbiografien:

Sibel Arslan ist seit 2015 Nationalrätin der Grünen Kanton Basel-Stadt. Studium der Rechtswissenschaften, Universität Basel; Mitglied bei der BastA! (Bündnis mit der Grünen Partei Schweiz); Mitglied Unia und Demokratische Juristen Schweiz (DJS).

Ruedi Noser wurde nach 12 Jahren im Nationalrat im Jahr 2015 für die FDP in den Ständerat gewählt und vertritt seither den Kanton Zürich im Stöckli. Er ist u. a. Mitgliedin der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) und der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK).

Elisabeth Schneider-Schneiter ist seit 2010 Nationalrätin der CVP für den Kanton Baselland. Präsidentin der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrats. Mandate: u. a. Präsidentin der Handelskammer beider Basel, Vorstandsmitglied bei economiesuisse.

Corrado Pardini ist seit 2011 Nationalrat der SP für den Kanton Bern. Präsident der kantonalen bernischen Arbeitsmarktkommission (seit 2008); VR-Präsident Volkshaus AG Bern (seit 2018); Leitung verschiedener politischer Kampagnen (Abstimmungen, Initiativen und Referenden).

Sebastian Ramspeck studierte internationale Beziehungen und Europarecht an den Universitäten Genf und Zürich. Seit 2014 ist er EU-Korrespondent für das Schweizer Fernsehen SRF in Brüssel. Als Dozent unterrichtet er an verschiedenen Bildungseinrichtungen in der Schweiz.

René Stettler gründete 1994 die Schweizer Biennale zu Wissenschaft, Technik + Ästhetik. Als Moderator bringt er sein Wissen brisanter wirtschaftlicher, kultureller, ökologischer und politischer Zusammenhänge in die öffentliche Diskussion ein. www.rene-stettler.ch